



Die **Nachwuchs-Elektriker und -Elektrikerinnen** konnten dank ihrer ausbildenden Betriebe, den BBS Cuxhaven und der Elektroinnung Cuxhaven-Land Hadeln am Erasmus+-Programm teilnehmen. Für zwei Wochen reisten sie nach Dänemark und machten dort viele Erfahrungen. Foto: Tiedemann

# Nachmachen erwünscht

Nachwuchs-Elektriker nehmen an Erasmus+-Programm in Dänemark teil / Betriebe sehen Chancen

**Von Jara Tiedemann**

**KREIS CUXHAVEN.** Mit einer großen Portion fachlicher, aber auch sozialer Kompetenz sind die 16 angehenden Elektriker und Elektrikerinnen im August von ihrem Austausch aus Dänemark zurückgekehrt. Erstmals hat damit ein ganzer Ausbildungsjahrgang am Erasmus+-Programm teilgenommen. Ein absolutes Novum. Nicht nur im Kreis Cuxhaven, auch in Niedersachsen.

Im November vergangenen Jahres war es, als die angehenden Elektriker für Energie- und Gebäudetechnik der BBS Cuxhaven mit einem Vortrag um die Ecke kamen. Ein Vortrag, mit dem sie ihre ausbildenden Betriebe sowie die Elektroinnung Cuxhaven-Land Hadeln davon überzeugen wollten, sie im Rahmen von Erasmus+, dem EU-Bildungsförderungsprogramm, für ein zweiwöchiges Praktikum nach Dänemark zu schicken.

In Zeiten, in denen der Nachwuchsmangel deutlich zu spüren ist, Fachkräfte in den handwerklichen Betrieben fehlen, die Arbeit mehr wird und jede Hand gebraucht wird, eine große Forderung.

Doch die Auszubildenden hatten Erfolg. Insgesamt zwölf Be-

triebe hatten sich bereit erklärt, ihre Lehrlinge für das Praktikum an der dänischen Schule EUC Syd in Sønderborg freizustellen. Sie alle befinden sich im vierten Lehrjahr und stehen somit kurz vor der Gesellenprüfung. Gesellschaft hatten die Azubis außerdem von zwei Schülern des technischen Gymnasiums. Ebenfalls eine Ausnahme.

Neben dem engagierten BBS-Lehrer Marko Schaffer, der überhaupt alles ins Rollen gebracht hatte, hatte erstmals auch ein Ausbilder am Erasmus+-Austausch teilgenommen. Markus Krause von der Firma Krause Elektro war mitgereist, um sich vor Ort ein Bild von der Sinnhaftigkeit des Programms zu verschaffen, von der er ohnehin schon vorher überzeugt war. „Der

Austausch ist toll für die Prüfungsvorbereitung“, ist sein Fazit. Bei der Abschlusspräsentation der Azubis kündigte er an, auch bei anderen Betrieben Werbung für Erasmus+ zu machen.

Die Azubis Hanna Osterdorff, die ihre Ausbildung bei der Bundeswehr macht, und Eileen Borst, die bei Elektroinstallation und Elektrobau Wilhelm Grebe lernt, sind - wie ihre mitgereisten Kollegen - begeistert von dem Austausch. „Vor allem das praktische Arbeiten hat mir sehr gefallen“, sagt Eileen Borst. Die beiden jungen Frauen fühlen sich dank Erasmus+ noch besser vorbereitet auf die anstehende Prüfung im Dezember.

Während der zwei Wochen haben die Elektriker von morgen das dänische Schulsystem ken-

nengelernt, durften selbst Projekte planen und ausbauen und haben Exkursionen gemacht. Zum Beispiel in das dortige Klär- und Fernwärmewerk - wo sie hinter die technischen Kulissen geschaut haben. In der Schule haben sie dank der dänischen Lehrer Jens-Ole Pedersen und Jesper Simonsen neue Materialien kennengelernt und unter anderem an einer Heizungssteuerung gearbeitet. Und auch die Dokumentation der Materialliste gehörte zu den Projekten.

Auch im kommenden Jahre soll der Austausch mit Dänemark wieder stattfinden und sich künftig als feste und nachhaltige Kooperation etablieren. Wünschenswert sei deswegen, dass noch mehr Betriebe mitmachen und ihren Azubis das Praktikum ermöglichen, so Martina Rybakowski, Obermeisterin der Elektroinnung Cuxhaven-Land Hadeln.

Im Zuge des Fachkräftemangels sei es an den Betrieben, neue Anreize für die Auszubildenden zu schaffen, so Rybakowski weiter. Es gebe jedoch auch einen positiven Nebeneffekt des Nachwuchsmangels: „Die Tarife entwickeln sich steil nach oben.“ Beste Aussichten also für alle angehenden Elektriker und für all jene, die auch nach der Ausbildung im Beruf bleiben wollen.

## Austausch von Auszubildenden

► **Diese Betriebe haben ihre Azubis nach Dänemark geschickt:** Niedersachsen Ports, Thomas Rüsck Elektro-, Gas- und Wasserinstallateur, Kabel-Kaiser, Gock & Stein, Grebe Elektrobau, Elektro-Giesen, Elektro Blöbl, Bundeswehr-Dienstleistungszentrum, Hans Hinrich Schröder Elektroinstallation, Horst von Minden Elektroinstallation, Krause und Wilhelm Elektro, Fels Elektrotechnik.

► **Betriebe, die sich bereits seit einigen Jahren regelmäßig im Cuxland für Erasmus+ offen zeigen und nun dafür geehrt wurden, sind:**

Strandhotel Duhnen, Hotel Am Medemufer, Donner, Itjen, Autohaus Köster, Kratzmann, Elektro Krause, St. Marien, Haus „Alte Liebe“, Voco und Fels Elektrotechnik.